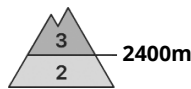






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



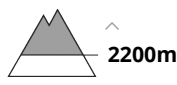
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.03.2024



Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinenabgänge und die Meldungen der Beobachter bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen gebietsweise bis zu 15 cm Schnee. Am Mittwoch fallen 5 bis 15 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

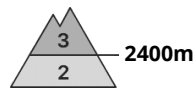


Tendenz

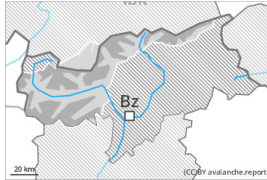
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



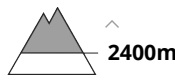
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.03.2024



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinenabgänge und die Meldungen der Beobachter bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.



Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

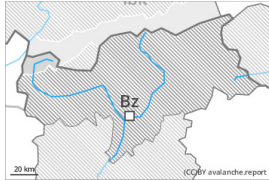


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Tribschnee

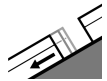


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fallen vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.



Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

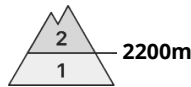
Tendenz



Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 14.03.2024



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Es sind kaum noch Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig.